



LEBEN SCHÜTZEN UND FÜRSORGE SCHENKEN



FRANZISKANER HELFEN

Gemeinsam für Menschen in Not

November 2023

PAKISTAN



VERSTECKT IN HINTERZIMMERN

Kinder mit Behinderungen in Pakistan fristen ihr Dasein vielfach versteckt und vernachlässigt in düsteren Hinterzimmern, weil ihre Familien sich für ihr Kind schämen. Dabei ist es so wichtig, Kinder mit Beeinträchtigungen schon sehr früh zu fördern, damit sie so viel Selbständigkeit erlernen wie möglich.



Die Franziskaner in Karachi führen eine Tagesstätte für Mädchen und Jungen mit Behinderungen. Ihr Ziel ist es, den Kindern die bestmögliche Förderung zu geben. Hier erfahren die Kinder Fürsorge und Schutz, Zuwendung und Unterstützung. Auch die Familien lernen, sie anzunehmen, wie sie sind. Bruder Khushi leitet das Zentrum. Er schreibt uns, dass das Gebäude dringend renoviert werden muss. Die Strom- und Wasserversorgung ist ebenfalls in einem desolaten Zustand. In den Räumen, wo die Kinder betreut werden, fehlen Möbel.

7.400 für Reparaturen, einen Wassertank, eine Solaranlage für die Stromversorgung und Möbel

HAITI

TRÄNEN DER VERZWEIFLUNG

Mehr und mehr Mütter klopfen verzweifelt an die Tür der Franziskanerinnen und bitten unter Tränen um Hilfe. Auf ihren Armen tragen sie ihre dünnen, schwachen Kinder. Sie müssen zusehen, wie ihre Kleinsten immer weniger werden, weil es an Nahrung fehlt. Das wachsende Leid der Menschen auf Haiti in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht gipfelt am Ende bei den Allerkleinsten und Schwächsten. Mütter haben keine kindgerechten Nahrungsmittel zur Verfügung, weil die immer teurer werdenden Lebensmittel nicht mehr bezahlbar sind und das, was sie selbst anbauen können, bei Weitem für eine ausgewogene und gesunde Ernährung nicht ausreicht.

Schwester Helena arbeitet im Gesundheitszentrum der Franziskanerinnen in Aquin. Die Lage wird Tag für Tag ernster. Immer mehr Kinder leiden an Unterernährung, sind geschwächt und können sich nicht entwickeln. Die Franziskanerinnen möchten jeden Monat bis zu 400 Kinder, von Neugeborenen bis zu einem Alter von sechs Jahren, im Gesundheitszentrum untersuchen und behandeln. Die Kinder brauchen Aufbaumilch, Medikamente und eine ausreichende gesunde und ausgewogene Ernährung. Schwester Helena bittet uns um Hilfe, weil die Franziskanerinnen die Kosten für die notwendige Versorgung nicht tragen können.

**5.000,- Euro für Aufbaumilch,
Lebensmittel und Medikamente**



TANSANIA

SAUBERES TRINKWASSER FÜR EINE SCHULE

Sie steht schon, die kleine Grundschule der Franziskanerinnen in Ifakara. Es ist keine gewöhnliche Schule. „Hilf mir, es selbst zu tun“ ist der Grundgedanke der Montessoripädagogik. Darauf bauen die Franziskanerinnen ihr Lehrkonzept für die Kinder auf. Sie haben gesehen, dass die Methode des reinen Auswendiglernens, was vielfach an den Schulen praktiziert wird, weniger zu einem selbständigen und reflektierenden Lernen beiträgt. So haben die Franziskanerinnen größte Anstrengungen unternommen und die erste Grundschule nach dem Vorbild der Montessoripädagogik eröffnet.

Ein zu bewältigendes tägliches Problem für die Schwestern ist jedoch die fehlende Versorgung mit sauberem Trinkwasser, was gerade bei den Kindern häufig zu Krankheiten führt. Schwester Doris möchte einen Wasserturm bauen lassen, damit für alle sauberes und sicheres Wasser über den ganzen Tag zugänglich wird. Sie bittet uns um Hilfe.

9.200,- Euro für den Bau eines Wasserturms



KENIA



INS HERZ GEBRANNT

Dieser Tag bleibt allen ins Herz gebrannt. Es war im Februar 2022, als plötzlich in den Schlafräumen der Jungen im Internat der Franziskanerinnen in Ukweli ein Feuer ausbrach. Im Internat wohnen ehemalige Straßenjungen, die hier einen geschützten Ort gefunden haben und regelmäßig die Schule besuchen. Das gesamte Stockwerk brannte lichterloh. Alle Habseligkeiten der Jungen mit. Es blieb ihnen nur, was sie gerade am Leib trugen. Zum Glück gab es keine Verletzten. Das ist ein Segen. Schwester Beth berichtet uns, dass das Gebäude mit vereinten Kräften wieder aufgebaut werden konnte.

Es wäre jetzt einzugsbereit für die Kinder, jedoch sind alle Räume leer. Betten, Matratzen, Bettwäsche, Schränke, Vorhänge, Solarerhitzer für die Wasserversorgung fehlen ebenso wie Kleidung und Schuhe für die Kinder. Bis jetzt haben sie nur das Allernotwendigste zur Verfügung. Die wenige Kleidung, die sie haben, bewahren sie in Plastiktüten

auf. Schwester Beth bittet uns für all das um Hilfe, damit die Jungen, nach dieser Tragödie, wieder ein heimeliges Zuhause bekommen und in einen normalen Alltag zurückkehren können.

8.200,- Euro für die Ausstattung der Schlafräume, Kleidung, Schuhe und Solarerhitzer



ARGENTINIEN

BILDUNG FÜR JUNGE FRAUEN

Ein umfangreiches Programm zur Aus- und Weiterbildung von jungen Frauen haben die Franziskaner in ihrem Sozialzentrum „Jaire“, was Freude bedeutet, in Córdoba ausgearbeitet.

20 junge Frauen sollen jährlich eine Ausbildung im Bäckerei und Konditorhandwerk und anderen Berufszweigen erhalten. Zudem werden sie darin geschult, selbst ein kleines Unternehmen aufzubauen und zu leiten. Das Selbstwertgefühl stärken und Problemlösungen in Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen zu entwickeln, sind von zentraler Bedeutung.

Die Frauen leben in armen Verhältnissen ohne Eigenständigkeit und Chancen auf eine bessere Zukunft. Das soll sich nach und nach verändern. Pater Eduardo bittet uns um einen Beitrag für die Umsetzung dieser wichtigen Bildungsmöglichkeiten.

**5.700,- Euro für eine Knetmaschine,
einen Mixer, einen Backofen, Backbleche,
sowie Lehr- und Lernmaterialien**



Herausgeber: Franziskaner Helfen

Missionszentrale der Franziskaner e. V.

Gangolfstraße 8 – 10 , D-53111 Bonn,

Telefon: 0228 95354 - 0 • Telefax: 0228 95354 - 40

E-Mail: post@franziskaner-helfen.de • Web: www.franziskaner-helfen.de

Der Missionsbrief ist die unentgeltliche Informationsschrift für Spender und Förderer von Franziskaner Helfen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Matthias Maier OFM

Fotos: Franziskaner Helfen

SPENDENKONTO:

SPARKASSE KÖLN/BONN: IBAN: DE83 3705 0198 0025 0014 47 BIC: COLSDE 33



Der Missionsbrief wird
auf zertifiziertem
Umweltpapier gedruckt